

MedienInformation

Rostock, 25. November 2014

Rostocks wilde (Fleder-)Mäuse bleiben ein wenig länger

Zoo-Mitarbeiter entdecken zwölf Große Abendsegler

Überraschung beim jährlichen Großreinemachen der Fledermausquartiere in der Naturwaldparzelle des Zoogeländes hinter dem DARWINEUM. Einige Fledermäuse haben ihr „Sommerhaus“ noch nicht verlassen. Dabei entdeckten die Zoo-Mitarbeiter auch zwölf der seltenen Großen Abendsegler, die sich offensichtlich aufgrund des „warmen“ Herbstes ebenso noch keine gemütliche Winterunterkunft gesucht haben.

„Der Zoo beherbergt neben den vielen exotischen Raritäten auch die Fledermäuse. In der Naturwaldparzelle auf dem Erweiterungsgelände des Zoos Rostocks wurden 2009 zur Unterstützung dieser geflügelten Säuger Fledermausquartiere aufgehängt“, erläuterte der Biologe Mario Schilling. Im Rahmen der jährlichen Kontrolle und Reinigung der Fledermausquartiere wurden nun in einigen Kästen noch ihre Bewohner angetroffen. Neben den sehr häufig im Zoo vorkommenden Zwergfledermäusen wurde eine Kolonie von zwölf Tieren des Großen Abendseglers entdeckt. Mit einer Körperlänge von maximal 8,2 cm und einer Flügelspannweite bis zu 40 cm wird er bis zu 40 g schwer und gehört zu den größeren Fledermäusen. Sie können bis zu zwölf Jahre alt werden, zählt damit aber zu den kurzlebigen Arten, da einige Fledermäuse bis zu 30 Jahre leben.

Reger Flugverkehr im Barnstorfer Wald

Bislang gibt es in Rostock zwei bekannte Winterschlafgesellschaften des Großen Abendseglers, eine davon im Stadtwald, eine nördlich des Barnstorfer Rings. Bei Untersuchungen der Vorkommen konnte diese Art auch regelmäßig nachgewiesen werden. „Allerdings ist auch bekannt, dass der Große Abendsegler selten künstliche Unterschlupfe nutzt“, so Schilling weiter. „Umso größer war die Freude, die kräftigen Gesellen in unseren Kästen zu entdecken.“ In der Regel wechseln die Fledermäuse mit Einbruch der Kälte in ihre Winterquartiere, unter anderem in Baumhöhlen, Felsspalten, Kellern, Schuppen, Dachböden, Holzstapeln oder Höhlen.

Der Barnstorfer Wald ist ein beliebtes Revier für die nachtaktiven Säugetiere. Neben dem Großen Abendsegler und der weit verbreiteten Zwergfledermaus leben dort auch der Kleine Abendsegler, die Wasserfledermaus, das Braune Langohr, die Fransenfledermaus und Mückenfledermaus sowie die Breitflügelmaus. Hier finden die wilden Mäuse einen idealen Baumbestand mit vielen alten Rotbuchen mit zahlreichen Spalten und Höhlen. In der Dämmerung ist es sogar möglich, die Fledermäuse auf Beute- oder Balzflug zu beobachten. In Kooperation mit Patenschulklassen hat der Zoo inzwischen 24 Fledermausquartiere und 25 Nisthilfen für Singvögel in der Naturraumparzelle angebracht, die auch immer gut ausgelastet sind.

Hintergrund

Der **Große Abendsegler** ist eine vorrangig in Wäldern lebende Fledermausart aus der Familie der Glattnasen. Das kurze Fell ist eng anliegend und auf dem gesamten Körper einfarbig rostbraun glänzend.

Als typische Baumfledermaus bewohnt er in kleinen Gruppen, manchmal auch in größeren Gruppierungen, alte (Specht-)Höhlen in Bäumen; er nutzt aber auch Gebäude und manchmal Nistkästen als Quartier.

Er ist fast überall in Europa mit Ausnahme des nördlichen Skandinavien, Schottlands und Irlands zu finden. Er lebt außerdem in weiten Teilen Asiens, von Kleinasien bis Japan und Malaysia sowie im nördlichen Afrika. Abendsegler führen lange Wanderungen zwischen ihren Sommer- und Winterquartieren durch. Als Winterquartiere bevorzugen sie Baumhöhlen für ihren Winterschlaf.

Die Tiere gehen kurz vor Dämmerungsanbruch, im Spätherbst auch am Tage, auf Jagd. Die Nahrung besteht hauptsächlich aus Nachtfaltern, Grillen und Käfern. Er jagt in der Regel als Langstreckenflieger über den Baumwipfeln und fängt seine Beute bei Geschwindigkeiten bis zu 60 km/h.

Die Tiere paaren sich zwischen August und Oktober. Ab Juni, frühestens Ende Mai bringen die Weibchen ein bis zwei, sehr selten drei Junge zur Welt. In Deutschland pflanzt sich die Art überwiegend im Osten fort, jedoch sind auch aus Westdeutschland Wochenstuben bekannt.

Quelle: wikipedia.org



Fotos vom 24. November 2014: Anja Wrzesinski

Ein Großer Abendsegler in Nahaufnahme - bald werden sich die Tiere eine andere Unterkunft suchen.

Den Winterschlaf verschlafen - Mario Schilling zeigt einen Nistkasten mit Großen Abendseglern. Das Säubern der Quartiere muss nun auch verschoben werden.

Foto vom 20. November 2014: Mario Schilling

Ein weiterer entspannter Vertreter der Großen Abendsegler, der den Abflug in seine Winterhöhle bislang verpasst hat.

Fledermausbeauftragter

Mario Schilling

T +49 381-20 82 194

E m.schilling@zoo-rostock.de

Zoologischer Garten Rostock gGmbH

Direktor: Udo Nagel

Besucherservice & Marketing: René Gottschalk

Rennbahnallee 21, 18059 Rostock

T +49 381-20 82 184

M +49 178-450 32 84

E r.gottschalk@zoo-rostock.de

www.zoo-rostock.de

www.facebook.com/zoorostock

Premiumpartner



OstseeSparkasse
Rostock



STADTWERKE
ROSTOCK AG



ROSTOCK PORT

